



Die Pilotin Mattia fliegt mit der Ecureuil. B2 in über fünfzehn Stunden von der Türkei in die Schweiz.

**Bettina Mattia:**

# «Fliegen ist für mich fast wie Poesie.»

Bettina Mattia ist Helikopter-Berufspilotin und Gleitschirm-Biplacepilotin, sie besitzt die Deltaflug-Lizenz und absolvierte die Ausbildung zur Privatpilotin für Flugzeuge. Seit vier Jahren arbeitet die 38-Jährige als persönliche Direktionsassistentin von Dr. Gottlieb Guntern und managt seit 2005 die Internet Galerie der Künstlerin Greta Guntern-Gallati. So oft wie möglich hebt die passionierte Fliegerin allerdings ab in die hohen Lüfte.

**Sabine Schmid**

1995 erwirbt Bettina Mattia die Privatpilotlizenz für Helikopter und bildet sich weiter zur Berufspilotin aus. In der gesamten Schweiz ist sie damals eine von drei Frauen mit gleichwertiger Lizenz. Einzigartig dabei – Bettina Mattia ist zu der Zeit schwanger. Bei der Theorieprüfung rennt sie jede halbe Stunde aus dem Prüfungssaal und

muss sich übergeben. Sie schafft die Prüfung dennoch problemlos. Die praktische Ausbildung beginnt: hier von zwanzig Flugstunden mit turbinenbetriebenen Helikopter im Hochgebirge inklusive Gletscherlandungen. Ein anspruchsvolles Training für eine schwangere Frau. Nach den ersten drei Monaten fühlt sich die Flugbegeisterte

jedoch pudelwohl. «Mein Gynäkologe hat mir immer grünes Licht gegeben.» Die praktische Prüfung im achten Monat und mit nichtsahnendem Experten besteht sie bravourös, auch wenn von Bauch zu Steuerstick kaum Platz bleibt.

## **Baby an Bord**

Als ausgebildete Berufspilotin arbeitet Bettina Mattia für eine im Tessin stationierte Firma. Für die Hochschwangere lautet der Auftrag, einen genesenen Patienten vom Inselspital Bern ins Tessin zu fliegen. Patient und Arzt erwarten Bettina auf dem spitaleigenen Heli-Landeplatz, auf eine Pilotin mit dickem Bauch waren sie allerdings nicht gefasst. Dass der Patient nach gelungenem Heimflug Freunde und Pilotin zum Apéro lädt, spricht allerdings sehr für die couragierte Frau. Schwangerschaftsurlaub beansprucht Bettina

Mattia keinen. Während neun Monaten Stillen ist sie immer samt Baby unterwegs. Nicht Kinderrassel und Schlaflied sondern Helikopterrotoren wiegen Melanie in den Schlaf. «Das waren die neun unkompliziertesten Monate, ich hatte immer alles dabei.» Je älter jedoch Melanie wird, desto schwieriger erweist sich das berufsmässige Fliegen mit Kind. Von dessen Kindergartenalter weg, hat Bettina Mattia deshalb wieder vermehrt Boden unter den Füßen. Die Familie liess sich im Laufe der Jahre in Glis nieder. Bettina arbeitet seit vier Jahren zu fünfzig Prozent in der Internationalen CREANDO Stiftung als persönliche Direktionsassistentin von Gottlieb Gunttern und managt seit diesem Jahr zusätzlich die Internet Galerie seiner Frau Greta Guntern-Gallati, welche im Herbst online geht.

### Vom Gleitschirm zum Helikopter

Doch es ist die Fliegerei, die Bettinas Herz höher schlagen lässt. «Ich fühle mich nirgendwo freier, als wenn ich in der Luft bin.» Gepackt hat die Fliegerei



Wenn Bettina Mattia als Helikopterberufspilotin unterwegs war, war das Baby immer dabei.

Bettina Mattia 1987. Statt wie geplant in Fiesch Ski zu fahren, sieht die Deutsche zahlreiche Gleitschirme durch die Luft segeln. «Ich war auf der Stelle fasziniert.» Im gleichen Herbst beginnt sie mit dem Gleitschirmfliegen. Während neun Monaten reist sie jedes Wochenende von Mannheim nach Fiesch um ihrem neuen Hobby zu fröhnen – 1000 km in zwei Tagen. Bettina schafft das Brevet, erwirbt die Passagierflug-Lizenz und hilft fortan in einer Fiescher Delta- und Gleitschirmflugschule aus. «Fliegen ist ein Hobby,

das damals in Deutschland nur schwer realisierbar war.» Sie ist Arbeitsvermittlerin und stand kurz vor der Verbeamtung auf Lebenszeit. Als ihr ein einjähriger unbezahlter Urlaub für das Fliegen nicht gewährt wird, kündigt sie und zieht nach Fiesch. Für die Kunden der Delta- und Gleitschirmflugschule organisiert Bettina von da an jedes Jahr einen speziellen Ausflug. Einen Helikopterflug auf den Petit Combin etwa für einen sensationellen Gleitschirmflug von einem Viertausender hinab ins Tal Richtung Verbier. Der Heli-Pilot und Fluglehrer scheint Bettinas Feeling für das Helikopterfliegen sogleich zu spüren und lädt sie zu einer Schnupperstunde ein. Er ist Bettinas zukünftiger Mann und teilt mit ihr die Faszination für das Helikopterfliegen.

### Hauptsache Fliegen

Nicht nur Helikopter und Gleitschirm ist die engagierte und vielseitige Frau befugt zu fliegen, auch Privatflugzeug und Deltasegler weiss sie zu steuern. Hat letztere der beiden Aktivitäten je-



Bettina Mattia ist sogar als Copilotin einen Superpuma geflogen.



«Schon wieder fliegen.» Für Melanie ist die Fliegerei nichts Besonderes.

doch aus Zeitmangel aus dem Terminkalender gestrichen. Heute bietet die passionierte Fliegerin vor allem Helikopterrundflüge und Gleitschirmpassagierflüge im Wallis an. Wenn es die Zeit erlaubt, fliegt sie für die französische Helikopterfirma eines Kollegen den 6-plätzig Helikopter des Typs Ecureuil B2. Sie fliegt den Heli vor allem für Transportzwecke an einen bestimmten Ort. Besonders begeistert ist Bettina, wenn es sich bei einem Auftrag um einen länderübergreifenden Flug handelt. Akkurate Flugplanung und Navigation ist dabei ein Muss. «Wann überfliege ich welche Grenze, wo lande ich, alles muss exakt dokumentiert sein.» Genaue Flugplanung sei für jeden Helikopterflug notwendig, für internationale Überflüge allerdings noch anspruchsvoller. Im Winter 2003 führt die Pilotin auf La Réunion im Indischen Ozean während sechs Wochen Helikopterrundflüge durch. Im April dieses Jahres fliegt Bettina einer Ecureuil B2 in über fünfzehn Flugstunden von der Türkei zurück in die Schweiz mit Zwischenstopps in Griechenland und Italien.

Der Helikopter ist das labilste Fluggerät der Welt, lässt man für ein paar Sekunden das Steuer los, läuft man Gefahr abzustürzen. Diese Technik und Labilität faszinieren Bettina. Dieses feine Fluggerät zu spüren und so zu fliegen, dass der Heli ruhig und harmo-

nisch fliegt, das sei einfach genial. Fliegen hat für die Pilotin allerdings nie mit Action und Nervenkitzel zu tun. Sie liebe einfach die besonders feinen Fluggeräte, die zu steuern ein gefühlvoller Umgang bedinge. «Fliegen ist für mich fast wie Poesie.» ■



Von der Luft ins Büro. Als Melanie in den Kindergarten kommt, nimmt Bettina den Teilzeitjob bei CREANDO an. «Meine Tochter steht immer im Vordergrund.»